



Viele lustige und zugleich nachdenkliche Momente: Die Komödie der Theater-AG der Marienbergsschule spielt im „Haus Offline“, einer Therapieeinrichtung für medien-süchtige Minderjährige. FOTOS: OELKERS

# Smombie geht offline

Sie gehören zur „Generation-Kopf-unten“. Sie sind „Smombies“. Gleich mehrere Exemplare dieser Gattung standen im Mittelpunkt des gleichnamigen Stückes aus der Feder von Volker Zill, mit dem die Theater-AG der Marienbergsschule jetzt Premiere feierte.

VON ANN-CATHRIN OELKERS

**Nordstemmen** – Der aus Smartphone und Zombie zusammengesetzte Begriff „Smombie“ beschreibt Menschen, deren Aufmerksamkeit vor allem Handy, Smartphone oder Tablet gilt. Welche Familie, welche Schule kennt sie nicht? Die humorvolle Inszenierung (Regie: Jennifer Schenkemeyer) regte dazu an, den eigenen Umgang mit den elektronischen Begleitern zu überdenken. Die Komödie spielt im „Haus Offline“, einer Therapieeinrichtung für medien-süchtige Minderjährige. Hier treffen die nach Animesüchtige Lucy-Marie (Celine Bickel), Instagram-Junkie Anania (Anna-Maria Wannier), der Gigi genannte Fortnite-Fan Gisela-Gertrud (Joy Amy Isensee), die nach Whatsapp-süchtige Laura (Maurine Pekrul),



Sie gehören zur „Generation-Kopf-unten“: Ob ein Teenager eine Nacht ohne Internetzugang überleben kann?

die Youtube-versessene Angelina (Joyce Banz), Fiona (Fiona Becker), die nach Horrorfilmen und Handyfilmen ver-rückt ist, und Jacky (Janina Mehfeld), die von Musik und Promis nicht genug kriegen kann, aufeinander. Die Therapeuten Dr. Karnikehl (Inga Neemann), Dr. Nodani (Franziska Steinbrink) und Herr Henschel-Diehl (Casper Kinitz) sollen sie innerhalb von nur einer Woche von der Mediensucht befreien. Das geht aber nur, wenn jeder einzelne bereit ist, sich auf die Therapie einzulassen, Neues zu wagen und Gewohnheiten aufzugeben. Und das kann ganz

schön hart sein. Für die Jugendlichen, die jungen Darsteller hauchen jedem der unterschiedlichen Charaktere gekonnt Leben ein, sind schon die im „Haus Offline“ geltenden Regeln ein Riesenschok. Ein Beispiel: Während der Nachtruhe von 22 Uhr bis 7 Uhr ist ihnen strikt verboten, digitale Medien zu nutzen – und nicht nur das. Sämtliche Netzzugänge werden getrennt. Die Hausbewohner sind komplett offline. Laura bringt das Drama auf den Punkt und das Publikum zum Lachen: „Die ganze Nacht off?! Wie soll ich das überleben?“ Ob ein Teenager eine

Nacht ohne Internetzugang überleben kann, ob die Jagd nach Likes gestoppt werden kann und die Jugendlichen wieder lernen, sich selbst und ihre Umwelt jenseits der digitalen Welt wahrzunehmen, soll an dieser Stelle nicht ver-raten werden. Hier nur so viel: Die jungen Darsteller sorgen für viele lustige und zugleich nachdenkliche Momente. Für die gelungene Inszenierung, die zwischen Rammstein und den Youtube-Stars „Die Lochis“ auch musikalisch den richtigen Ton (Ton: Niklas Isensee) trifft, gibt es immer wieder Szenen-applaus.